

zächst Abdullah Bey wegen Augenleidens eine Stelle nach dem Süden antreten. (Aba!)

Um legten Sonntags Abends brach in Potsdam auf der Mal-Duft (Zadmarkt) Feuer aus. Es war ein paar Minuten nach 5 Uhr, als auf dem von Tausenden von Menschen gesuchten Platz des Platzes „Feuer“ entzündet. In der Reihe der Schaubudenbesitzer hatte in dem Museum der Automaten des Herren Wallenda durch Explosion einer Petroleumlampe die Garnitur zu brennen angefangen und im selben Augenblitze schlug das Feuer in bellen Flammen durch die Einwände, erschien das Gebäude und umgabte nicht allein dieses Museum, sondern auch das anstehende anatomische Kabinett des Herrn Walter mit einer zähen Schmelze. Mit Zerstörung aller Kunstdarüe mussten die Leute auf ihr Leben bedacht sein und davonlaufen. Die Wallendaschen Automaten waren mit Dampfmaschine eingerichtet, welche mittler im prasselnden Feuer ihren goldenen Bluff zu dem schrecklichen Schauspiel mitsetzte. Alles hatte den Kopf verloren; an eine Rettung der Werthe gegenstände war nicht zu denken. Anwohner sind die am Platz postierte Feuerwehr an den Brandplatz vom Neuwahl wurde das Feuerzeug gelöscht. Wiltz war zwar angetroffen und von der Stadt eine die Feuerwehr im Vaubanzeit mit Dampfmaschine und Feuerwerkszeugen gerufen. Endlich kam einige Erkundung in die Löscharbeiten. Die niederlandischen Museen der Herren Steigley, Helsdauer und Oppenheimer wurden zusammengezogen, nachdem sie noch den Anfall zu retten vermochten. Am Circus Vecht brannte bereits die ältere Garnitur und der jüngere Herr Vecht bat sich beim Feuer zu brennen an beiden Händen verbrannt. Die beiden Museen der Herren Wallenda und Walter sind total niedergeschlagen mit Allem was darin war. Den ersten verbrannte selbst die Kasse und in unzähligen Klumpen lag das Silber in einem Schutt. Der Jammer des Feuerlösers ist groß. Wallenda schätzt seinen Schaden auf 30.000 Mark und in dem anatomischen Museum des Herrn Walter soll ein Wert von mehr als 30.000 Mark verbrannt sein. Keiner der Abgebrannten ist verletzt.

Eine Verhandlung vor dem Schiedsgericht zu Dierdorf (Reg.-Bez. Koblenz) gegen den Herausgeber des „Deutschenoten“. Die Anklage stützte sich auf § 360 des Strafgesetzbuches, welcher lautet: „Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer unbefugt die Ablösung des fälschlichen Wappens oder von Wappen eines Bundesstaates oder von Landesmappen gebraucht.“ Der fälschliche Adler kann von allen deutschen Fabrikanten, jedoch nicht in der Form eines Wappensbildes, zur Bezeichnung von Waaren oder auf Etiketten gebraucht werden (falsch). Erst vom 16. März 1872. Der Angeklagte hatte in der gefälschten Form den Adelsschild im Kopf des „Deutschenoten“ neun Monate lang unbedacht gebraucht. Völkisch verbot der Bürgermeister von Dierdorf die Weiterführung des Adlers und denunzierte wegen Übertretung dieses Verbotes den Herausgeber dem Schiedsgericht. Trotzdem der Angeklagte darauf hinwies, dass ca. 300 deutsche Zeitungen den Adelsschild unbedingt führen; trotzdem er das von ihm provokirte Gutachten der „Gütersfelder Zeitung“, der „Reichszeitung“, der „Vestiges“ „Ausflüster Zeitung“, des „Reichsblattes“ und vieler anderer mit dem Reichsschild versehenen Zeitungen hielten macht, die den Gebrauch desselben innerhalb der vorgeschriebenen Form, dem Preis entsprechend, für erlaubt erachteten, verurteilte ihn das Schiedsgericht zu einer Geldstrafe von 3 M. In der Begründung des Urteils wird ausgeschaut, der Herausgeber sei kein Fabrikant, auch seine Zeitung keine Ware im Sinne des Minna für § 7 des angesogenen § 360. Der Angeklagte hat sofortige Berufung angemeldet, deren Ausgang eventuell die Bestrafung der ca. 300 Zeitungen herbeiführen könnte, die sich des Reichsschildes bedienen. Wir halten indessen die Freilassung des Angeklagten für ungemein wahrscheinlich.

Oesterreich. Aus Benedek's Unglücksstagen erzählt der gut unterrichtete „P. L.“ folgende Reminiszenz: Nach dem Siege von 1859 wurde der deportierte General Glatz der Generaladjutant und der bestandene Militär-Generalanzug auf die Dispositionen des Grafen Gyulai als eine der verlassenden Uradler der Niederlage bezeichnet. In Folge wie im Feste wurden diese zwei obersten Armeeführer zwecks der vereinigten Hofkriegsrath genannt. Als nun im Frühjahr 1866 dem aus Italien nach Wien berufenen Feldzeugmeister Benedek das Kommando der Nordarmee angeboten wurde, lagte ihm der Kaiser nach dem entscheidenden Matzwalderkatastrophen die volle Freiheit und Unabhängigkeit in allen die Operationen betreffenden Entscheidungen und Verhüllungen zu. In der That wurden Benedek und sein Generalstab, von dem Momente an, in welchem der Armeechef Nr. 1 erkannten, nicht im Mindesten durch die kaiserlichen Generalstellen befehlt. Benedek hatte also vollkommen freien Spielraum. Erst als es unbedingt lange die Truppen in den mächtigen Ortschaften konzentriert waren, die Zeit mit Verschiebungen und Inspektionen zubrachte, den bekannten Vespri, das Mannschaft und Offiziere fast glatt raffeln müssen und den Schnurrbart zu wühlen haben, erlich und selbst noch Mitte Juni, wo also jede Stunde die Überzeugung der preußischen Kriegserklärung und der Vermauth der Feinde über die Grenze zu gewußt waren, die Armeen noch immer nicht aus ihren Kantonierungen austraten, trat Kaiser Franz Joseph zum ersten Male aus der Zürchaltung hervor, die er sich bis dahin selbst auferlegt hatte. Er telegraphierte nämlich am 16. Juni an Benedek nach Olmütz folgendes: „Die Ereignisse in Deutschland machen den Beginn der Operationen dringend erwartet. Da aber die militärischen Interessen die entscheidenden sind, so überlässt Ich ganz Ihnen, den Zeitpunkt zum Beginn des Vormarsches zu bestimmen und erwarte telegraphisch Bericht über Ihren Entschluss. Franz Josef.“ Man wird zugeben, tellerartig kann eine Mahnung schon nicht mehr gehalten sein, als diese. Jetzt erst fasste sich das Hauptquartier in Olmütz zu dem Entschluss auf, die Armeeführer innerhalb vier Tagen in neuen Sammellstellungen zu vereinen und von da aus nach Böhmen vordringen in die Linie Zossiadt-Königshof-Wittels. Der inoffizielle erfolgte tolde Eindruck der Ereignisse durch die böhmischen Grenzposten, welche trotz ihrer natürlichen Stärke an uns unbekannt und unverhüllt gelassen waren, sowie die nahe Entwickelung der Dinge in der Gefechtskreise von Gaberwörter und Altdorf die offiziell erlaubte geheime Weisung umgewichen das Vertrauen des Monarchen in seinen Armeeführer. Nachdem aber Benedek und Freiherr v. Henckelstein in den letzten Tagen außerordentlich wenige Telegramme über die Lage der Linie nach Wien sandten, so beauftragte der Kaiser den in der General-Adjutantur kommandierten Oberstleutnant Ritter v. Vesel, schleunig ins Hauptquartier zu reisen, sich persönlich von der Situation zu überzeugen und sodann mündlichen Bericht zu erhalten. Vesel traf am Vormittag des 1. Juli im Hauptquartier ein. Was er in den Truppenlagern gesehen und erahnen...! In seiner Gegenwart wurde vom General-Adjutanten, durch Wärde und blutige Geleide hart mitgenommenen Truppen stark zu gnügen und am Morgen des 3. Juli die Armee geordnet in eine günstige Stellung bei Pardubitz, und wenn es möglich sein sollte, weiter nach Olmütz zurückzuführen. In der Annahme, daß dieser Plan durchgeführt werde, habe Oberstleutnant v. Vesel in der Stadt zum 2. Juli mittelst Separatzeugen nach Wien zurück, um dem Kaiser mündlich Bericht zu erstatten. Vesel's mündliche Mitteilungen wurden jedoch teilweise durch einen Telegramm Benedek's an den ersten General-Adjutanten, Grafen Gneisenau, überholt, in welchem angezeigt wurde, die Armee verbleibe in ihrer Stellung zwischen dem Böhmerwald und der Elbe vor Königsgratz, der Rückzug nach Pardubitz sei nicht möglich. Das war die lezte Nachricht aus dem Armee-Hauptquartier am 2. Juli. In der Nacht zum 3. ist in der General-Adjutantur nur noch die einzige Meldung ein, starke preußische Truppen seien bis an den Böhmerwald und in die Nähe von Sadowa vorgerückt. Dann kam die ganze Nacht und den an-ten 3. Juli hindurch keine Nachricht mehr. Am Nachmittag des 3. Juli brachte die „Welt-Ausgabe“ eines großen Wiener Blattes ein vom Vormittag datiertes Telegramm seines Verlegerstatters aus Königgratz, welches meldete, seit frühem Morgen werde gewissen Jozefstadt und Königgratz zeitweise Kanonenkonzerte vernommen und es entwickelte sich ein allgemeiner Kampf. Die Nachricht dieses Abendblattes erregte in der Voraussetzung und großer Beunruhigung. Man wußte nicht, was von derselben zu halten sei. Der Kaiser ging in dieser Nacht nicht zu Bett und nahm vor seine Speise zu sich. Er wartete in großer Erregung und begleitet ungezügelt sieben Minuten auf eine Nachricht aus dem Hauptquartier. Endlich — gegen 24 Uhr war-

gend — trat das seitlich historisch gewordene erschütternde Telegramm des aus Hohenmauth ein, welches den Verlust einer großen Entstehungsklasse und die Tragödie von Gium melde. Man telegraphiert aus Linz: „Seit dem 10. c. bis zum 12. Februar stand in Oberösterreich ununterbrochen ein starker Schneefall statt; der Schnee liegt tief, höchstens meterweit. Die Temperatur hat teilweise bis + 1 Grad. Bei Traufländern erlangten sich infolge des starken Schneefalles Vorsichtsmaßnahmen, welche die Straße unbrauchbar machten. Seit heute Vormittag regnet es.“

In solche massenhafte Schneefälle verpassten sich die Eisenbahnen auf der Wiener Westbahn. Der geschmolzene Schnee verursachte spätere Hochwasser und Überschwemmungen, welche zum Theil die Eisenbahngleise verlegten.

Frankreich. Der einzige und überdies achtzigjährige Krumme, welchen die große Battalion und die drei Batterien des Generals Delobecque auf dem Berg des Sidi Abdallah vorgeführt haben, giebt der Oppositionspresse den willkommenen Anlaß zu böhmischem und spöttischen Kommentaren, welche eine gewisse Berechtigung erhalten durch die unglaublich übertriebenen und komischen Berichte der Korrespondenten gewisser Journaux.

Zur Deputiertenkammer kam eine ministerielle Erklärung, zu der Berichterstattung, in welcher es heißt: Die Truppen haben eine Befreiung von ihren thüringischen militärischen Besitzungen.

Wenn der Feind steht oder sitzt unterwirkt, so ist der Disziplin und Energie des Soldaten ebenso leicht zu bewahren, wie der Voransicht des Kommandos. (?) Die gegenwärtigen Opfer Frankreichs für die Sicherheit der Grenze werden nicht genug bezahlt sein durch eine schändliche Unterwerfung oder durch nach vergessene Beschreibungen; solche bedürfen zu unserer Sicherheit dauerhafte Unterstände und verlangen die gleichen wie Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zwischen den Museen der Herren Steigley, Helsdauer und Oppenheimer wurden zusammengezogen, nachdem sie noch den Anfall zu retten vermochten. Am Circus Vecht brannte bereits die ältere Garnitur und der jüngere Herr Vecht bat sich beim Feuer zu brennen an beiden Händen verbrannt. Die beiden Museen der Herren Wallenda und Walter sind total niedergeschlagen mit Allem was darin war. Den ersten verbrannte selbst die Kasse und in unzähligen Klumpen lag das Silber in einem Schutt. Der Jammer des Feuerlösers ist groß. Wallenda schätzt seinen Schaden auf 30.000 Mark und in dem anatomischen Museum des Herrn Walter soll ein Wert von mehr als 30.000 Mark verbrannt sein. Keiner der Abgebrannten ist verletzt.

Eine Verhandlung vor dem Schiedsgericht zu Dierdorf (Reg.-Bez. Koblenz) gegen den Herausgeber des „Deutschenoten“.

Die Anklage stützte sich auf § 360 des Strafgesetzbuches,

welcher lautet: „Mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft wird bestraft, wer unbefugt die Ablösung des fälschlichen Wappens oder von Wappen eines Bundesstaates oder von Landesmappen gebraucht.“ Der fälschliche Adler kann von allen deutschen Fabrikanten, jedoch nicht in der Form eines Wappensbildes, zur Bezeichnung von Waaren oder auf Etiketten gebraucht werden (falsch).

Erst vom 16. März 1872.

Der Angeklagte hatte in der gefälschten Form den Adelsschild im Kopf des „Deutschenoten“ neun Monate lang unbedacht gebraucht.

Völkisch verbot der Bürgermeister von Dierdorf die Weiterführung des Adlers und denunzierte wegen Übertretung dieses Verbotes den Herausgeber dem Schiedsgericht.

Trotzdem der Angeklagte darauf hinwies, dass ca. 300 deutsche Zeitungen den Adelsschild unbedingt führen;

trotzdem er das von ihm provokirte Gutachten der „Gütersfelder Zeitung“, der „Reichszeitung“, der „Vestiges“ „Ausflüster Zeitung“, des „Reichsblattes“ und vieler anderer mit dem Reichsschild versehenen Zeitungen hielten macht, die den Gebrauch desselben innerhalb der vorgeschriebenen Form, dem Preis entsprechend, für erlaubt erachteten, verurteilte ihn das Schiedsgericht zu einer Geldstrafe.

Während die französischen Truppen unter dem Kommandanten des Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden. Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

aber formelle Konventionen müssen weitere legitime Einfluss in der Regierungshälfte Sicherstellen gegen eine Belohnung von Feindschaft und gegen Abenteuer. Wir hoffen, der Bey wird selbst die Rostmentigkeit und das Wohlwollen der verbündeten Truppen einsetzen und wie werden so in Stand sein, eine Differenz zu beendigen, welche nur Frankreichs angeht, bei welcher nur ein französisches Interesse in Frage kommt. Die ministerielle Erklärung würde in beiden Kammern mit grossem Beifall aufgenommen.

Zu Tunis eingetroffen. Der französische Generalstaatsrat erbat eine Audienz für General Vesard, welche der Bey zugestanden.

Vesard verlas in dieser Audienz einen 10-Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einigung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Übernahme der Ausdehnung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat Verstärkung und unterzeichnete später den Vertrag, verlangte aber, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, um französisches Interesse zu schützen. Das er mit einer Annexion und Provinzierung sicherstellen und erneuert wurde die nämlichen Erfordernisse;

Sonnabend, den 11. Mai 1891

Grundstück. grohe Räume für Fabrik Zwecke, kleiner Verlag, Werkstatt, enthalten, zu verkaufen, zu vermieten. Off. H. C. 528 „Invalidenbank“ Dresden.

Verkauf
Ein neu gebautes Landhaus mit großem Garten, vor jedem Hochwasser gesichert, als angenehmer Wohnsitz zu empfehlen, in nächster Nähe der Elbendamm und Domplatzstation, ist billig zu verkaufen. Preis, daselbst in Voita Nr. 35 bei Plena, in Dresden Wasserstraße 6, part., von 12-3 Uhr.

Ein sehr schönes, nahe bei Plena gelegenes

Gut

mit 80 Acre Acker und Wiesen, durchweg massiven Gebäuden, 6 Werken, 22 Ställe, Kindergarten, im Verhältnis halber sofort für 35,000 Thaler zu verkaufen. Nähertet dem Friedrichs Niede, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine gutgebende
Fleischerei, wodurch mit Sesselwirtschaft, wie mit Wiedelde zu pachten, gefüllt. Hierauft die Nachfrage wolle man gelt. F. A. T. Rossi, Königstein franco niederlassen.

Villa-Verkauf. Ein der schönsten Villen des Kurortes Weißer Hirsch ist mit wenig Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Nähertet im Gartengrundstück des Herrn Collenbach, Hauptstraße.

Zu verkaufen
Güter zu 10, 17, 18, 24, 25, 35, 40, 43, 46, 53, 60, 62, 68, 70, 78, 84, 86, 92, 107, 160, 202 Schell. 12 Gänge, 3 Gänge mit Acker, Häuser zu jedem Geschäft der Dr. Pötsch in Plauen bei Niederlitz.

Villa-Verkauf. Eine in einem gelegene, berühmte einräumige Villa mit englisch angelegtem Garten, 2300 Cu. Meter groß, wasserreiche und elegante Bade- und Saalräume, im Gartenzimmer großer Salon mit Veranda, 4 Zimmer, Küche mit Gewölbe; besondere Stube; im Treppenhaus prachtvolle Fernsicht v. Thurmzimmer, soll für M. 37,500 bei M. 12,000 Anzahlung verkauf werden.

Bauerngutverkauf. Ein 15 Minuten von Plauen gelegenes Bauernamt, malin gebaut, zu welchem 30 Acre Acker und Wiesen gehören, ist sofort zu dem Preise von M. 27,000 bei M. 10,000 Anzahlung zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Ein in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegenes Wohnhaus mit Garten, in welchem ein Laden eingebaut, befindet sich darüber und reicht bis oben, ist für M. 16,500 bei M. 9,000 Anzahlung sofort verkauflich. Nähertet zuerst erneut in Rahmen.

Alwin Riehme. Ein schönes

Rittergut umweit Kassel, 720 Meter, mit großer, außer lieblicher Wohnboden gehalten, ist sofort zu dem Preise von M. 27,000 bei M. 10,000 Anzahlung zu verkaufen.

Gasthof-Verkauf. Weil in ein anderes Grunen in der Sudbastadt zu reisen, zu kaufen habe, verkaufe ich meinen in einem gr. Dorf a. d. Paulstraße gel. Gasthof m. Saal sowie 1½ Acre Garten, Feld u. Wiese, mit Inv. für M. 52,000 Thlr. bei 1-2000 Thlr. Inv. M. 10,000 Thlr. Anzahlung 35-40%.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut als Sommeraufenthalt in der Länd. Schweiz, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

**Höchst vortheilhaftes
Auerbieten.**

Der Besitzer eines wenigen Minuten von Dresden gelegenen Hausrückstücks ist nicht abgeneigt, einem saftungsfähigen, tüchtigen, soliden Kaufmann eine **Kornbranntweinbrennerei** einzurichten und zu verpachten. Nur solche Restanten wollen sich melden, welche bezüglich ihrer Solidität und Tüchtigkeit bestens aufzuweisen haben. Offerten nimmt entgegen unter Z. G. 178 **Invalidendank** Dresden.

Ein Gasthof mit Rottreibender Restauration, in der Nähe zweier Bahnhöfe, gegenüber einer Kaserne, mit Hinterräumen u. Garten, in wegen zur Aufzehrung zu verkaufen. Preis 30,000 Thlr. mit 12-15,000 Thlr. Anzahlung. Offerten erbitte man sich unter B. H. 939 durch den **Invalidendank**.

Ein Bauerngut, nahe bei Plena gelegenes

Gut mit 80 Acre Acker und Wiesen, durchweg massiven Gebäuden, 6 Werken, 22 Ställe Kindergarten, im Verhältnis halber sofort für 35,000 Thaler zu verkaufen. Nähertet dem Friedrichs Niede, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine gutgebende
Fleischerei, wodurch mit Sesselwirtschaft, wie mit Wiedelde zu pachten, gefüllt. Hierauft die Nachfrage wolle man gelt. F. A. T. Rossi, Königstein franco niederlassen.

Villa-Verkauf. Ein der schönsten Villen des Kurortes Weißer Hirsch ist mit wenig Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Nähertet im Gartengrundstück des Herrn Collenbach, Hauptstraße.

Eine gutgebende
Fleischerei, wodurch mit Sesselwirtschaft, wie mit Wiedelde zu pachten, gefüllt. Hierauft die Nachfrage wolle man gelt. F. A. T. Rossi, Königstein franco niederlassen.

Güter-Offerten. 1 Gut in einem Orte an der Paulstraße, 3 St. v. Leipzig, mit 68 Acre, 1000 St. Einb. massiv, Gebäuden, gen. Stallung, Preis 100,000 Mark, Anzahlung 30-50,000 Mark.

1 Gut, nahe bei Leipzig, mit 50 Acre, 1473 St. Einb. a. Geb. Preis 22,500 Thlr. Anzahlung 10,000 Thlr. durch E. Uhlrich in Grimma.

Versteigerung. Erdbehandlungshof soll den 29. Mai d. J. Vermittlung 10 Uhr, in Greiz im Volkslande eine grosse **Hirsch- und Reh-Geweihsammlung** (im Ganzen) ausstellend gegen Anzahlung versteigert werden. Greiz, Carolinenstraße 10.

Hotel-Verkauf. Ein Hotel I. Raumes in einer grossen Industriestadt des sächs. Volkslandes, mit 20 Fremdenzimmern, 1 gr. Ballsaal, 1 gr. Restaurant mit Buffet, 1 gr. Speisesaal, 1 Orchester, 1 Koncertsaal, Regelbau, Stallung für 10 Pferde soll mit allem zum Bettel gebrachten Inventar bei 5000 Thlr. Anzahlung durch mich verkauft werden.

1 Gut mit 25 Acre, a. Geb. Preis 11,000 Thlr. Anzahlung 4-5000 Thlr. — 1 Gut in 10 Acre, in einem großen Dorfe in Bahnstation, entb. 45 Acre, Preis 2,000 Thlr. Anzahlung 500 Thlr. — 1 Gut mit 25 Acre, Preis 9,000 Thlr. Anzahlung 2,000 Thlr. — 1 Gut mit 8 Acre, nahe Leipzig, Preis 16,000 Mark, Anzahlung 3-600 Mark, sowie dergl. mehr habe zum Verkauf in Auftrag. E. Uhlrich, Grimma.

Ein Hof

von 212 Morgen, 4 Werken, 20 Stück Hornvieh, ist mit 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen event. verpachtet durch W. Looff in Altona bei Hamburg.

Mühlen-Verkauf. Die einzige Mühle in einem Hauptindustrieorte von 4000 Einwohnern, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, in sehr guter Wirtschaft, 3 amerikanischen Mahlgängen, neu gebaut, Schneidemühle, ca. 15 Acre Acker u. Wiese, soll Lobsdorf halber unter günstigen Bedingungen für 54,000 Mark in vollständigem Leben u. Todten Inventar verkauft werden. Greiz, Materialw.-Geschäft.

Restaurations-Verkauf. Eine nachdrücklich gut gebende Restauration, vorzügliche Lage der Altstadt, ist verhältnismäßig gut 2400 Thlr. z. verl. u. sol. od. 1. Null zu übernehmen. Off. T. N. 300 **Invalidendank** Dresden erb.

Ein schönes Landhaus in Böhmen mit großem schattigem Obstgarten, in bester Lage, ist wegzugehalb unter günstigen Umständen **billig zu verkaufen** und zu beseitigen. Nähertet beim Fleischer Zollwiesstraße 17 in Blasewitz.

Materialw.-Geschäft in einem an der Elbe u. Bahn gelegenen Industrieort. Lage der ländl. Schweiz billig zu verkaufen. Nähertet ist Kreisverwaltung Nr. 12, Torgau in der Zittauer Straße 12.

Geschäftsverkauf. Ein höchst rentables Spielwarengeschäft mit alter Kundshaft, in schönster Lage der ländl. Erzgebirge freigegeben, ist nur Veränderung halber zu verkaufen. Nähertet beim Fleischer Zollwiesstraße 12, Torgau.

Ein Landgut als Sommeraufenthalt in der Ländl. Schweiz, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B. 326 Uebel, d. Pl. erd.

Gasthofsverkauf. In einer verkehrten Brod-Stadt (Elbendammtor) ist ein am Marktplatz stehender größerer Gasthof, mit großer Wirt- und Fremdenwirtschaft, einem konkurrierenden Saale verdeckt zu verkaufen. Zur Übernahme sind 50,000 Thlr. erforderlich. Zahlungsbild, Selbst- und beladenen Oberen unter B. 181 an „Invalidenbank“ Dresden niedergulegen.

Ein Landgut in Rahmen in dritter Geschäftslage gelegen, mit 68 Schellenfeld und 300 St. Gehöften, neuer Wohnbau mit 12 Zimmern, Nähe der Stadt, Wahr und Höhe gelegen, soll für 52,000 Mark sofort durch mich verkauft werden.

Friedrich Riebe, Dresden, Victoriastraße 20.

Eine Knochen-
Präparat-Fabrik mit vorzülicher Wasserkraft, an der Wahn gelegen, ist sofort zu verkaufen. Nähe einer verkehrsreichen Kreisfahrt. Knochenpräparate, namentlich Zuckersirup, haben ein großes Absatzgedeut und ist der Nachfrage oft nicht zu genügen. Off. unter B.

Oscar Wünschmann,
Bülligerstraße 3, 3. Etage.
Gesichte, Briefe, Topte,
Urkunden u. (auch brieflich).

Gedichte, Gesichte,
Briefe, Topte, Briefe, Kästen,
Kunststücke, u. dgl. Fleischer
Wilsdrufferstraße 19, 3.

Dichter u. Schreiber für Alles

J. Sommerfeld, Salzg. 6, 2

Zu einfacher (lautm. u. ge-

verdt.) und doppelter (ital.)

Buchführung
beginnen wiederum **Private-**

Kurse für Herren und Damen

einfach (ital.) Honorar für den gan-

gen Kurs (M. 15), außerdem noch

zu Abendkurs für **Münzber-**

mittle (ganze Honorar M. 3).

Gaudels-Akademie (höhere

Schule) geltet.

Schule, Schloßstr. 23, II.

Photographie-Retouche,

wohl die jetzt so beliebte Tel-

ebrom-Photographie sehr günstig

und billig. Maler F. Rothe,

Neugasse 25, erste Etage.

Kranzjösch

1 St. 40 Pf. in klein. Giebel, L-

grau. Grammatik u. Konver-

gut, große Verleihung w. ionae in

Bartholomäus, Nr. C. 284, d. Bl.

Unterricht

in Seiden- und Flamenstudien
u. gräul. et cetera. Schreiber in
Sachen, Kästen u. funkt. an-
gerichtet. Buchfußstrasse 5.

Spanische Stunden
gesucht.

L. W. D. Moritzstrasse 10, 3.

Der treueste Freund
und Berater für kostbare
Frauen ist das nicht genau zu
empfehlende Werk! „Weil Dr.
Ammen's Mutterbüchlein“
In einem Bande mit Gold-
schnitten gegen 3 M. 75 Pf. kann
zu beschaffen von H. v. Zahn's
Buchhandlung, Dresden,
Schloßstrasse 22.

Hüte hat in Masse
Büchner, Badergasse.

Cylinderhüten
von 12 M. an, gold,
Damenhüten v. 27
M. an, Regulator
von 20 M. an bis zu
den teuersten
Glaßhüter
Aure Remontoir
empfiehlt unter zwei
Artigen Garantie
Oskar Müller,
Annenstr. 33, im
paule 2. Geschäftsräume

Herrengarderobe,
wie Regenmäntel und
Päckchen, recht solid gearbeitet,
lässt man auf Abschaltung je
blau wie per Rose nur
Galeriestr. 1, erste Etage.

PASCHKY & Co.
an Ziegelstrasse

frische
Lachsgeringe,
frisches
Störfleisch,
1 St. 1 M. 20 Pf.,
feinste
Matjesheringe,
1 St. 1 M. 15-20 Pf.,
Echte

Herold's
Restaurant,
Holzmarktplatz,
Heute Schlachtfest.

Aal in Gelée,
Dose 29, 1.60 und 7.50,
russische Sardinen,
10-12 Dose 2 M. 25 Pf.,

neue Bratheringe,
Christiania-
Anchovis,

Dose 75 Pf.,
nordische
Kräuter-Anchovis

1. Dose 1 M. 75 Pf.,
schottische und holländische

Salzheringe,
in Schalen und Tonnen zum
billigsten Preise.

Brieslinge,
1 St. 15 Pf., Denne 21 M.
Berühmt nach ausdruckspricht,
nur gegen Rose oder Rad-
nahme.

Musikalien,
gebräucht, jeden Wertes, nur
gebräuchte Sachen und Samml.
auf gehalten, in den billigsten
Preisen bei J. G. Seeling,
Hinterstraße 14.

Gebrüder Bach.
Träger, empfehlen ihre hochgeganten
Säle zur Ablösung von Hoch-
zeiten und Feierabenden.

Panopticum,
Seestrasse 2, I.

Vorlebster
Tag
von

King-Fu.

Täglich

Concert vom kleinen Orches-
ter. **Mittagstisch à la carte**
und im Abonnement. Gute Biere
und Weine empfiehlt

C. H. Breitfeld,
am Mortgagemonument.

Kapuziner
Exportbräu,
sensationell schön.

Hagenmoser,

Hotel Lingke.

Parf
Reisewitz.

Prachtvolle Baumblüthe.

Fröhlicher exquisit.

Hotel

Annenhof.

Allgemein Ausstattung des

reichen, kunstvollerischen,
verschönen, rein bairischen

Exportbieres.

A. Naumann.

Prachtvolle

Baumblüthe

im Garten des

Berg-

Restaurants

zu Görlitz.

reicher als dem Vorbild.

Heute werden so Stück sehr

alte Sachen gebraucht, zu wel-

chen die Kästen und Kunden

freunde hierher eingeladen

werden. Aus dem böhmischen

Wahns 1 St. 22 Min. trinkt man

aus dem wahnsinnigen

Wahnsinn.

A. Naumann.

Prachtvolle

Baumblüthe

im Garten des

Berg-

Restaurants

zu Görlitz.

reicher als dem Vorbild.

Heute werden so Stück sehr

alte Sachen gebraucht, zu wel-

chen die Kästen und Kunden

freunde hierher eingeladen

werden. Aus dem böhmischen

Wahns 1 St. 22 Min. trinkt man

aus dem wahnsinnigen

Wahnsinn.

A. Naumann.

Egeria.

Zu der morgen Sonntags

auskünften **Schweizer**

findet noch **Wahns** der Herren

1. St. Müller, Neubaustr. 1,

2. St. Müller, Schreinerei

gelehrte, Circulus 42, Schrein-

er, Bartholomäusstr. 10, 3. St.

Hörger, Seminare, 1. part.

Schumann, Kaufhaus, 16, 4. St.

Großmann, Gedächtn. 15, 1. St.

zu haben.

D. B.

Unterstützung-Verein

der Markthalle.

Den Mitgliedern der Markthalle

darunter ist J. C.

Tube am 12. d. M. gestorben

und Sonntag den 15. d. M. nach

Weiden, Bei. alte Schreinerei,

Heidelschmidt, 1. Gesch.

zu haben.

Ad. Hessel.

Altmarkt Nr. 16.

zu haben.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert - Kapelle des Admial. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Theodor Fleibiger.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Morgen Sonntag

II. Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn
A. Trenkler.

Aufgang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Stadt-Barf.

Heute gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Aufgang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen Concert. Aufführungsvoll G. Gabbe.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Vorletzter Tag der Vorführungen des
King-Fu.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 14. Mai 1881
Eröffnung der Sommersaison.
Erstes Promenaden-Concert

von 6 bis 7 Uhr
in den neuangelegten Theater-Colonnaden.
Gastspiel der Dr. v. Jagemann-Baumeister und des
Art. Lina Bendel.

Unsere Feuerwehr. Ausreden lassen.
Eine Vereinschwestern.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr (halbe Preise),
Gastspiel des Kaul. Bendel: zum letzten Male

Die Ammergauer Liede.
Abends 7 bis 8 Uhr Theater-Verstellung wie Sonnabend.
Vorher: Promenaden-Concert.

E. Karl.

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr ab
Grosses Concert
Eintritt frei. Die Verwaltung: Erwin Rauchfuss.

Tivoli.

Nüttigtisch im Abonnement, bestehend aus Suppe,
Fleisch mit Gemüse und Brot mit Kompt u. Salat,
zu einem Pf. Die Verwaltung: Erwin Rauchfuss.

Gasthaus zu Merbitz.

Herrlichste Baumblüth, reizende Aussicht.

Empfehlung: außer dailigen Mittagstischen, verschied. Landwein,
Biere, Kaffee und täglich frischen selbstgebackenen Kuchen
von bekannter Güte.

Aufführungsvoll A. Scharte.

Morgen Sonntag von 4 bis 7 Uhr ein Ländchen.

Ergebnisse Einladung.

Zu meinem heute stattfindenden

Einzugsschmause

lädt ich alle meine werten Nachbarn, Freunde und Bekannte
zu einem Fest am 14. Mai 1881, um gemeinsam zu feiern.

Vorher: F. Nipeld, Räucherstraße Nr. 13.

Siegling's Restaurant

in Löbau, Gartenstraße 1.

Sonntag und Sonntags grosses Frei-Concert von

dem Konservatorium der Stadt Löbau.

Heute: 13 Uhr ein Ländchen.

Gasthof zu Rosenthal

empfiehlt dem die Baumblüth besuchenden Publikum sein schön

gelegenes **Garten-Restaurant**. Für gute Speisen und

Getränke ist keiner gesorgt.

Heute: 13 Uhr ein Ländchen.

Heute Schlachtfest,

worauf eingeladen F. Nipeld, Räucherstraße Nr. 13.

Gasthaus zu Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik. Aufführungsvoll T. Hähnel.

Gasthof zum Kronprinz, Rositz.

Morgen Sonntag zur Baumblüth Ballmusik. Heute:

13 Uhr ein Ländchen.

A. Lehmann.

Feldschlößchen
Morgen 2 Concerte FELDSCHLÖßCHEN.
v. d. Kapelle des Schlosses.
Abonn. Kärtchen haben zu jedem Concert Gültigkeit. C. Thamm.

Skating Rink.

Heute Concert.

Aufgang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Eintritt für Rollschuhläper 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.

Sonntag den 15. Mai

Eröffnung der Sommersaison.

Täglich Concert.

H. Häusler's Restaurant,

Ar. 7 Badergasse Ar. 7,
früher „Stadt Nürnberg“ und „Wolfschlucht“,
einzig in seiner Art,
rauchfreie und angenehme Localität,
empfiehlt sein unbestreitbares

echt Nürnberger Sommer-Export-Bier

aus der Action-Bier-Brauerei

vormals **H. Henninger** in Nürnberg,
wie sein vorzügliches **Tschischkowitz Böhmisches** von
Brüder Tschinkel und ausgezeichnetes **Culmbacher Export-Bier**. Gleichzeitig empfiehlt ich meinen best gerichteten
Mittagstisch in Couvert zu 1 Mark, sowie halben Portionen
bei nach Speisenarre.

Mit Hochachtung H. Häusler.

Paradies,

herrlichste Aussicht der Lößnitz.

Sonntag, 15. April a. c. eröffnet.

Küche und Keller vorzüglich.

Aufführungsvoll Otto Neupert.

Aepfelwein 1880er,

Altmarkt 16 (Keller).

empfiehlt als etwas Vorzügliches

Otto Petsch.

Preis per Flasche 50 Pf., per Liter 60 Pf., von 20 Liter
ab 55 Pf.

Aepfelwein-Essig (unübertrifft) 40 Pf. per Liter.

Aepfelwein-Champagner, 1 Ml. 50 Pf. per Fl.

Wiederholungsermächtigung, welche nächste Augusti gratis.

Glaserei-Ausschank.

Glaserei-Ausschank.

Tonhalle.

Heute erstes großes Frei-Concert von der Kapelle des

Hauses. Aufgang 7 Uhr. Hochfeine Biere.

Aufführungsvoll C. Julius Fischer.

NB. Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen ob. Sauerkraut.

Zum goldenen Schwan,

13 An der Frauenkirche 13.

Restaurant ersten Ranges.

Alleinverschank

des so beliebt gewordenen

edt Münchner Export-Bräu

auf dem Bürgerl. Bräuhaus in München.

Heute: Schweinsknöchen mit Klößen oder Sauerkraut.

Hochachtungsvoll Müller.

Bodenbacher Bierhalle,

7 gr. Kirchgasse 7.

Heute großes Concert von dem berühmten Alten- und

Mod-Gesangverein unter Leitung des Herrn Reichardt

in steirischer Nationaltracht. Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei.

E. Laube.

NB. Heute Schweinsknöchen mit Klößen oder

Sauerkraut. Bitte vorzüglich. Klöße hocheln, ganze und

halbe Portionen.

Atelier für künstlichen Zahnersatz,

Plombirungen.

Adolph Krompholz,

Zahnkünstler,

Marienstrasse Nr. 7, 1.

Hauptredakteur: Dr. Emil Bierer. — Herausgeber: Ludwig Hartmann.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Herausgeber und Drucker: Liepach & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält ins. Werbung und Kreiszeitung.

Das heutige Blatt



Für das Pfingstfest

und eingetroffen die anerkannten elegante Sign-Damen-Kleiderstücke, die an Dauerhaftigkeit alles übersteigen, pr. Paar 5fl., 6fl., 7fl., 8fl., 9fl., 10fl., 11fl., 12fl., 13fl., Promenaden-Schuhe 1., 4fl., 5fl., Herren-Schuhe, Stiefel, Stieletten 7., 8., 9fl., Schnabels u. Madchen-Schuhe 2fl., 3fl., 4fl., 5fl., 6fl., Rinds-Schuh zu jedem Preise nur allein im

Elsasser Schuh-Bazar,
Ecke der Pillnitzer-
u. Circusstraße 24.

S. H. Samter & Co.

empfehlen der geehrten Herrenwelt

elegante

Frühjahrs-Paletots,

aus den feinsten Mode-Stoffen gefertigt, neueste Rägen v. 18.-20.-27 fl., hochfein 30.-42 fl.; teurer

englische

Frühjahrs-Anzüge, elegante Bluse-Agon. v. 30.-36.-42 fl., hochfein 45.-60 fl.

Größtes Stoff-Lager des In- und Auslandes zu Auftragung nach Mass.

S. H. Samter & Co.

Etablissement 1. Ranges für hohe Herren- und Abend-Kleidung

Galeriestr., Ecke der Frauenstr.

Auf Räume S. H. Samter & Co. bitten genau zu achten.

Original Chinesische Handlung

Bankstrasse 2, Altstadt.

Special-Thee-Geschäft,

Theestaub fl. M. 2,40, Congo fl. 2,50, 3, 4, 40 fl. u. 6 fl., Souchong fl. 4,30, 5, 5, 6, 8 fl., Oolong!! der wichtigste von Amerikaner, 19fl. 24,50 fl., Young Hyson, fl. grüner Tee, 19fl. 4 u. 5 fl., reiche Auswahl chinesischer und japanischer Artikel, Taschwaren, Bücher u. s. c. fl. Blumenkaten, 1. und 2 fl., Ziegenselle zu Bettvorlagen à 2fl. 16, 18 u. 20 fl. empfiehlt

Taen Arr Kee aus Nanking, Bankstrasse 2, Nähe der Victoriastrasse.

Eisschrank-Fabrik.

Eisschränke neuerster und bester Konstruktion empfehlen.

Lakomy & Co. Waisenhausstrasse 5.

Petroleum-Kochofen.

Ein gross. illustrierte Preisliste auswärtig erhältlich. Ein detail.

Decimal-Brückenwaagen, Tafelwaagen.

patentirte fahrbare Decimal-Brückenwaagen empfehlen E. Holl & Co., Musterstrasse 13.

Prospekte gratis und franco.

Reparaturen werden schnellstens u. billigst besorgt.

Beige

reicherum der Haartartikel der Salons, führen in reichhaltiger Auswahl und empfehlen denkbar zu Artikelabsatzfeldern in allen modernen Herstellungen; in reiner Wolle schon v. 80 fl. an bis 2,50 fl.

Geisler & Thierbach, Altmarkt, im Rathaus.



Montag den 16. Mai steht ein Transport verbindliches Milchvieh auf den Seidenweiden beim Obstwirth Werner in Dresden zum Verkauf. Zugleich nehmen wir Bestellungen auf solches Vieh, als auch auf kalbige Kalber, Amsterdamer Rasse, männlich und frischlich einzugeben.

Gebrüder Salomons, Biolietzianen Weener (Ostfriesland).

Blanck & Co.,

25 Marienstrasse 25,
empfiehlt sein großes Lager modernster und solider

Damenkleiderstücke

zu den besten billigen Preisen.

Besonders wird aufmerksam gemacht auf:

| | |
|---|---------------------|
| 1 Westen reinwollener Dingonals, | ganzer Mtr. 90 qfl. |
| 1 Westen reinwollener Beige, | 80 " |
| 1 Westen einfarbiger Crêpes, | 70 " |
| 1 Westen waschechter Madapalams, | 30 " |
| 1 Westen waschechter Jaconnets, | 25 " |
| 1 Westen reinwoll. Buckskins weit unter dem Wert, | |
| Regenmäntel und Jaquettes weit unter dem | |
| Gerstellungspreis. | |

Schwarze Barege in einem unbürtreichen Brillantschwarz unter Garantie guter Tragfähigkeit. Schwarze Cachemire in 23 verschiedenen Qualitäten, nur bestes Material.

Blanck & Co.,
25 Marienstrasse 25.



Neuheiten fertiger

wollener Costumes

zu 22, 24, 28, 30, 33, 36, 40,

45 Mk. etc.

fertiger Wasch-Costumes

7,50, 10, 14, 19, 20, 24, 30 Mk. etc.

empfiehlt

Rich. Chemnitzer,

Wilsdrufferstrasse 18.



M. Herrmann.

Wagenbauer, Dresden. Meißner, Fürstentraße 13, empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen, neuen neuer Rägen zu beiden Preisen, welche mehrere wenig gebräuchte halbverdeckte.

Natürliche Mineral-Wässer,

garantiert frischeste diejährige Ablösungen, echte Badesalze u. Bademoore, Mutterlauge, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.

empfiehlt die Court-Miederlage und General-

Verkäufe natürlicher Mineral-Wässer:

H.F. Mohren u. Apothekc.

Verkauft prompten, hier frei nach allen Stadtteilen, nach auswärtig unter billiger Berechnung der Versandkosten.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Grosses Lager

von Eisendraht, Draht u. Blech

ungeglüht, gegläht, verkupfert, verzinkt, verzint,

Blumendraht, Kupferdraht,

Bürstendraht, Zinkdraht,

Kupferdrahtseil,

Messingröhren,

Eisen-, Messing-, Kupfer-Nieten.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstrasse 4.

Tapeten und Gouache

sind Tapetenhalber blau zu verkaufen

Waisenhausstrasse 30, 2. Etage.



Kranken-Fahrstühle

für Strasse u. Zimmer.

H. Schurig,

34 große Plauenschuhe 34.

Auch auf Abzahlung

erhält man billig und gut alle Herrengarderobe (Herrn und nach Plaza), Hosen und Weste 1fl.-2fl. 2fl. Incomplete Herren-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, Jackets 3, 4, 6, 8-12 fl., Knaben-Anzüge, Taschen-Regenmäntel, Paletots, Tücher etc. Alles in großer Auswahl für Abzahlung.

S. Eisfelder, Bodengasse 27, 1. Etage.

Bitte genau auf Nr. 27 zu achten.

Starke Obst- u. Zierbäume
und Zierstrauch (mit schönem Wurzelvermögen) der besten u. reichblättrigsten Sort., große Auswahl; sehr wilder Wein, Aristochia, Clematis, Caprifolium etc., schöne Coniferen in Mäden, harte Sort. nach Größe, etc. u. Spargelpfl., Grassamen, etc. Thiergartenmaisierung, grobkörnig, Somm., Levkojen in besser bekannter Qualität, etc. Allem u. l. w. empfiehlt

Carl Weigt, Bautznerstrasse 32.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Drogen und Farbenwaren, Teesachen, Vod und Aromen.

Blätter-Tabake

zur Cigarren-Fabrikation in allen Sorten empfiehlt billig im Ganzen wie im Einzelnen

Ernst Schoebel,

Dresden,

Allem u. Blochmannstr. Ecke.



Schuhfabrik von Temesvár, Budapest, Ungarn, Metzgerstrasse Nr. 11, empfiehlt für Damen: Hohe Qualitätsschuhe aus Valenta oder Seide mit genagelten Sohlen, dauerhaft u. elegant, M. 5,40; für Herren: Winterschuhe aus Valenta oder Seide mit genagelten und geschnittenen Doppelsohlen M. 7, dieleten aus Russisch-Vadeler M. 8,40, Höhe 50-60 cm, lange Schafschuhen aus wahrhaftem Leder mit breit gezackten u. reizvollen Doppelsohlen M. 15, - Bestellungen werden gegen Selbstabfindung oder Nachnahme premiirt erstattet. Nicht-Gewerbetreibende umgangen. Zahlreiche illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco zu geliefert.

C. F. Harzer in Deutsch-Reutov i. S. Die Verbindung geschieht bei Abnahme von 1 fl. ohne Kosten. Mit Muster 1. fl. siehe zu Diensten.

E. G. Petermann, Dresden.

Galeriestrasse Nr. 10.

Auction.

Geldabnahmegeräte:
50 Kipperwürfel,
60 Kipfarten,
Scheine, Haken und andere Gewichtslinie

Donnerstag den 19. Mai

1881, Vormittags 10 Uhr,

am Bahnhof zu Klingenthal.

La Virginitta.

Eine kleine Gläser, Glashäuser ohne Papier, frisch und wohltemperiert, à 1 fl. 15 fl. empfiehlt

C. F. Harzer in Deutsch-Reutov i. S.

Die Verbindung geschieht bei Abnahme von 1 fl. ohne Kosten.

Mit Muster 1. fl. siehe zu Diensten.

Echt türk. Pflaumen

M. 25.-30.-36,- bei 10 fl. billiger.

Birnen, grosse,

à 1 fl. 16 fl.

Pflaumenmus, à 1 fl. 36 fl.

Ringkäpfel, à 1 fl. 36 fl.

Apfelschnitte, à 1 fl. 35 fl. 40 fl.

Albert Herrmann gr. Brötchen 11, gebildet Süß,

blauer Laden.

Steinse

Zinfelbutter,

in Stücken à 15 fl., wiederverwendet 3 mal frisch, empfiehlt als sehr preiswert

Moritz Hennig & Co.,

Estrasse 29 u. Faulbachstrasse 17,

Groß der Wallstraße.

Gute getragene Kleidungsstücke,

sind billig zu verkaufen

Frauenstrasse 9, 2. Etg.,

Ecke der Schlossergasse,

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Zucker-Syrup, wie oben.

Mais-Syrup à 1 fl. 20 fl.

Milch-Syrup à 1 fl. 25 fl.

Cane-Syrup à 1 fl. 15 fl.

Blub-Syrup à 1 fl. 10 fl.

der beliebt gewordene f.

Brenzische Hagel-Versicherungs-Ustien-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien ohne alle Nachzahlung und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen angemessenen Brümlen-Babatt, welcher über von der Jahres-Brümlie im Abzug gebraucht wird. Die Schaden-Rechnung erfolgt prompt und die Schadensabrechnung längstens binnen 4 Wochen. GG betragen im Jahre: die Versicherungssumme: die Prämien-Einnahme: der Babatt: die Schaden:

| | | | |
|------------------|-----------------|--------------|-------------------------|
| 1865: (erst) | Wt. 25,000,000. | Wt. 247,000. | Wt. 147,978. |
| 1870: (15 teile) | " 182,500,000. | " 1,638,000. | " 110,600. " 704,748. |
| 1880: (16 teile) | " 193,271,000. | " 1,716,340. | " 125,942. " 2,761,350. |

Auskunft ertheilen und Versicherungen vermitteln:

Dresden: A. Weidner, General-Agent, Marienstraße 28. — Hainsberg-Deuben: C. Endig. — Kesselsdorf: Paul Heinzmann. — Kötzschenbroda: Oscar Dähne. — Kreischa: H. Seeger. — Pössendorf: Gustav Niedermann. — Tharandt: G. Albrecht. — Weinböhla: Richard Krause. — Wildstruß: C. G. Kunze.

Handschuhe.

Couleurte Stoffe für Damen, lebendig farben und haltbar . . . 1 Wt. — Wt. u. 1 Wt. 25 Pf.
Waschleder Stoffe für Damen, naturgelb und farbig, sehr zu wäschern . . . 1 Wt. 25 Pf.
Schwarze Stoffe für Damen, Kleider, sehr haltbar und glanzreich . . . 1 Wt. 25 Pf.
Weisse, couleurte und schwarze für Herren . . . 1 Wt. 25 Pf. u. 1 Wt. 25 Pf.
Waschleder für Herren, praktisch und haltbar . . . 2 Wt. 25 Pf. u. 2 Wt. 50 Pf.
Annahme von Handschuhen zum Waschen und Farben. **F. Kunath**, Hauptstraße 22.

Konkurs-Ausverkauf

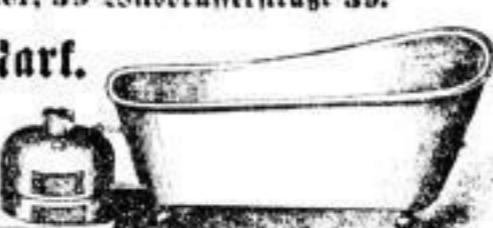
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Röcke, Decken, Vorhemden, Dowlas, Chiffon, Hemden-Einsäcke etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei A. Bernh. Schnabel Nachfolger, Schloßstraße 4, eine Treppe. Der Konkurs-Verwalter: Dr. G. Schmidt.

Hoecke's Bade-Girrichtung für Familien.

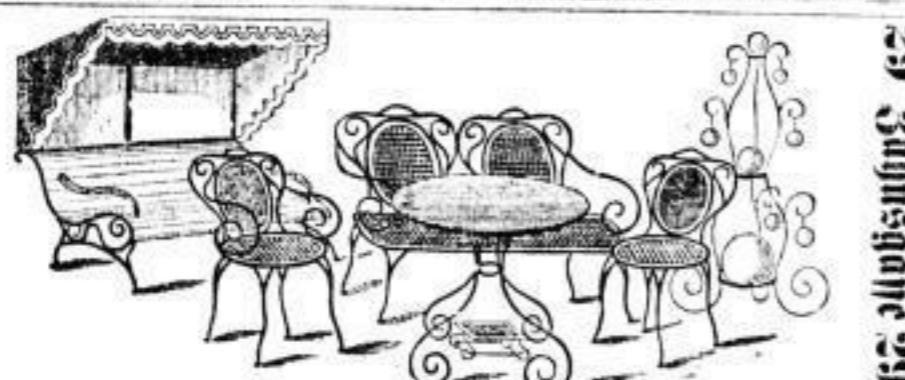
General-Depot Berlin SW., Biegel-Straße 5. Niederlagen in Dresden: Hermann Liebold, 1 große Kirchgasse 4. H. Regner, 39 Wildstrußstraße 39.

Compl. Bade-Apparat 138 Pfarr.

Entzündung des Bades und Zimmer in 25 bis 30 Minuten. Brennstoff pro Paar 6 bis 8 Pfennige. Prospekte und Empfehlungen gratis und rancio. Unsere Leisen sind an jede vorhandene Wanne anzubringen.



29 Zehnsgasse



Gesellschaft

Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,

wit Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen in Gus. und Schmiedeeisen, eiserne Bettstellen, Waschtische, Weinschränke, Blumenschäfte empfohlen in sehr großer Auswahl und zu erschwinglichen Preisen.

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,
En detail. Zehnsgasse 29, zunächst der Zeestraße.

Herren- u. Knaben-Garderoben

von
Adolph Jaffé
empfiehlt sein Vater eleganter

Sommer-Paletots aus nur rein wollenen auf definierten Stoffen nach neuem Schnitt und mit eleganten Anzügen gearbeitet, schon von 14 Wt. an, bis zu 24-38 Pfarr.

Compl. Anzüge in den neuen Sack-Anzügen mit enger, moderater, Stoffen und elegantem Schnitt gearbeitet, schon von 32 Wt. an, kleinere Größen 12-16 Wt. zu Bestellungen nach Maß ein, sehr mein gut ausgerüstetes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge aus Reistern bereitgestellt, kostet doppelt.

Nur Schöffer,
gasse 23, Ecke
Frauenstraße.

Nur Schöffer,
gasse 23, Ecke
Frauenstraße.

Adolph Jaffé.

Nur Schöffer,
gasse 23, Ecke
Frauenstraße.

Nur Schöffer,
gasse 23, Ecke
Frauenstraße